04 | 23

WBG ZUKUNFT erleben

pro ZUKUNFT

Das Wohnmagazin der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG

Kalender für 2024 im Innenteil

Neuauflage nach gelungenem Debüt

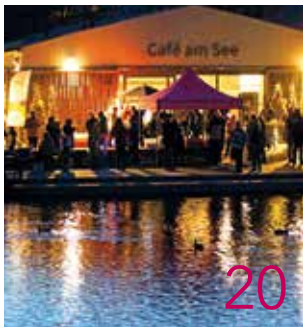
2. Adventsmarkt am Freiraum '22

So kann eine Neubauwohnung aussehen

Aktionstag mit gutem Erfolg

INHALT

4/2023



20

36

26

16

04

04 Freiluftoasen mit Blick auf attraktive Grünflächen

45 Balkone in der Friedrich-Engels-Straße 40a – d und 41a – c angebaut

09 Wasserschäden zügig melden, um das Ausmaß zu begrenzen

16 Gemeinsam fröhlich mit Musik

Adventsnachmittag mit Live-Musik

25 Neuauflage nach gelungenem Debüt

2. Adventsmarkt am Freiraum ’22

36 Harmonie zwischen Mensch und Tier

Angebote für Auslauf und geistige Aktivität der Tiere, Pflichten der Hundehalter

Sicher und vertraut

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

2023 war für unsere Genossenschaft ein ganz besonderes Jahr – wir begingen den 110. Jahrestag des Bestehens. Eine kleine Feierstunde mit den Mitgliedervertretern und mit Partnern würdigte das Ereignis. Jetzt ist es Zeit – wie immer am Ende eines Jahres – Rückschau zu halten und den Blick nach vorn, auf Neues, Interessantes und Wichtiges zu richten.

In diesem Jahr wurden große Projekte zum Ziel geführt und unzählige kleine, erhaltende Maßnahmen durchgeführt. Beides ist unerlässlich, behält man im Fokus, das genossenschaftliche Eigentum zu mehren, zunächst einmal aber zu erhalten. Dazu gehört auch, dass wir manches geplante Projekt noch in der Schublade lassen mussten. Niemandem nützt es, wenn überhöhte Baukosten hohe Mieten nach sich zögen. Kern unseres Agierens ist es, guten und sicheren Wohnraum zu vertretbaren Preisen anzubieten.
Was aber allen nützt, wovon alle unsere Mitglieder und unsere Mitarbeiter profitieren, ist der zweite genannte Aspekt – die Sicherheit des Wohnens. Es ist in diesen oft unsicher anmutenden Zeiten wichtiger denn je, einen sicheren Rückzugsort zu haben und die Vertrautheit einer großen Gemeinschaft. Sich zu kennen, sich aufeinander zu verlassen, gute Nachbarschaft zu pflegen, ist für das Wohlgefühl essentiell. Mit unseren Concierges und unserem Programm „Wohnen aktiv" unterstützen und fördern wir das Miteinander und die Sicherheit in unserer Genossenschaft.

Danke für Ihre Treue, für Ihr Vertrauen, auch für Ihre Geduld.

In spannenden Zeiten braucht es entspannende Momente. Die finden wir im Kreise der Familie, finden sie mit Freunden und Vertrauten. Die bevorstehenden Feiertage sind eine Zeit der Freude, der Stille und der Besinnlichkeit.

Das Miteinander, die Gemeinschaft, ja Vertrautheit sind essentieller Teil unseres Lebens in der Genossenschaft.
Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückvolles, neues Jahr.

Ihre Silke Wuttke und das Team der WBG Zukunft

Freiluftoasen mit Blick auf attraktive Grünflächen

45 Balkone in der Friedrich-Engels-Straße 40a – d und 41a – c angebaut

Das Gebäude Friedrich-Engels-Straße 40a – d und 41a – c hat neue Balkone erhalten. Sie ergänzen die Balkonanbauten vergangener Jahre. Nunmehr hat jede Wohnung in dem fünfgeschossigen Haus auch einen direkten Zugang zu einer kleinen Freiluftoase.

Zirka 880.000 Euro hat unsere Genossenschaft investiert, um die zum Balkon führende Fensterfront neu anzulegen, die Fenster anders zu gliedern, eine Balkontür in komfortabler Breite zu installieren und schließlich die neuen Balkonanlagen zu errichten. Das machte das Ausschneiden der Fassade erforderlich, die Neuaufbringung der Wärmedämmung im Bereich der Balkone, zusätzlich wurden die Fallleitungen der Dachentwässerung überarbeitet und vieles andere mehr.

Verantwortlicher Bauleiter Ronny Mann

Bereits zu Beginn des Jahres waren alle vorbereitenden Maßnahmen wie Planung, Beauftragung des Herstellers der Balkonanlagen und das Einholen der erforderlichen Genehmigungen abgeschlossen und die Bewohner informiert worden. Es folgten Begehungen und Prüfungen, wo der Baugrund tragfähig genug ist für die neuen Balkonfundamente. Versorgungsleitungen und -schächte galt es umzuverlegen. Alter Bauschutt war in der Entstehungszeit der Häuser im Erdreich vergraben worden, was die Tragfähigkeit minderte und er erst einmal ausgebaggert und durch verdichtungsfähiges Material ersetzt werden musste.

Doch zunächst war das Anlegen einer Baustraße erforderlich. Dazu wurde der Oberboden der Grünflächen um ca. 30 cm abgetragen, Betonrecycling abgebaut und verdichtet, um ein sicheres Befahren durch die Montagefirmen sowie Einhaltung des Terminplans sicherzustellen. Die provisorische Straße querte den Gehweg der Stollbergstraße, der der Stadt gehört. Umfangreiche Dokumentationen, eine verkehrsrechtliche Anordnung und deren stete Kontrolle waren nur ein Teil der vielschichtigen Auflagen, die unser Unternehmen zu erfüllen hatte – allesamt mit hohem Zeit- und Kostenaufwand verbunden. Und natürlich musste diese Baustraße wieder zurückgebaut, die Grünanlagen neu gestaltet, ca. 100 neue Sträucher ergänzt werden.

Die Balkonanlage wurde eigens für unsere Genossenschaft vom Hersteller in dieser Weise produziert, denn zwischen der ersten und dieser letzten Installation sind Jahre vergangen, gab es diverse Modellwechsel. Jetzt präsentieren sich die Balkone im Farbkonzept der Fassade und angeglichen an die bestehenden Balkonanlagen.

Granitplatten, durch deren offene Fugen das Regenwasser in ein darunter liegendes, umlaufendes Rinnensystem ablaufen kann, sorgen ebenso für eine attraktive Anmutung der Balkone wie die Dachausstattung in der oberen Etage mit hochwertigen Doppelstegplatten.
Von jedem Balkon aus hat man freien Blick auf die neu gestalteten Grünanlagen, auf den Spielplatz und auf die Bänke, die Außendienstmitarbeiter unserer Genossenschaft aufgearbeitet haben.

So kann eine Neubauwohnung aussehen

„Waldwohnung“ in der Budapester Straße 37

Waidwohnung

Aktionstag mit gutem Erfolg

Am 28. Oktober hatte unsere Genossenschaft zu einem Tag der offenen Tür Mitglieder und Mietinteressenten in eine Musterwohnung in der Sangerhäuser Straße 7 und in die Gästewohnung und die Gemeinschaftsräume in der Eislebener Straße 3 eingeladen. Die Wohnung in der Sangerhäuser Straße zeigte, in welchem Standard ein Mieter sein neues Domizil übergeben bekommt. Dazu gehören teils neue, teils überarbeitete Bäder in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der letzten Modernisierung. Großzügige Glasfronten bilden den Übergang zum Balkon und öffnen den Blick in die umgebenden Grünanlagen. Die Fußböden sind mit Belägen in Holzoptik ausgestattet, die Decken tapeziert und geweißt, die Wände warten gespachtelt auf individuelle Tapeten oder Anstriche.

Wie diese aussehen könnten, wurde in der Gästewohnung und den Gemeinschaftsräumen der Eislebener Straße 3 eindrucksvoll präsentiert. Ausstattung

Waidwohnung in der Eislebener Straße 3

und Einrichtung lassen hier nichts mehr an den Charme vergangener Zeiten erinnern. Es wurde gezeigt, wie man bezahlbar und chic eine Neubauwohnung einrichten kann.

Die Gemeinschaftsräume unterhält unsere Genossenschaft, damit sich Hausbewohner, Nachbarn und Freunde treffen, oder sie dort auch private Feiern ausrichten können. Insgesamt 13 Räume stehen zur Verfügung. Sie sind mit kompletter Küchenzeile, Geschirr, Besteck und Gläsern ausgestattet und natürlich mit schönem Mobiliar eingerichtet. Sie unterteilen sich in größere Feier- und kleinere Leseräume, die auch für Spielrunden genutzt werden können.
Sechs Gästewohnungen gehören ebenfalls zum Angebot an unsere Mitglieder, damit sie eine preiswerte Möglichkeit haben, Übernachtungsgäste unterzubringen. Die Wohnungen sind attraktiv und modern ausgestattet.

Nach der so benannten „Waldwohnung" (s. Abb. S. 6) in der Budapester Straße 37, die in ihrer Gestaltung Bezug nimmt auf den nahe gelegenen Thüringer Wald, wurde nun in der Eislebener Straße die „Waidwohnung" nach ihrer umfassenden Modernisierung den Besuchern zugänglich. Sie greift das in der Erfurter Historie so wichtige Thema des Färberwaid auf.

Zum Aktionstag konnten sich viele Interessierte beraten lassen. Die Bilder zeigen, wie attraktiv sich Neubauwohnungen ausstatten lassen.

Leseecke im Gemeinschaftsraum Eislebener Straße 3

Übersicht über die Gemeinschaftsräume unserer Genossenschaft:

- Karl-Reimann-Ring 2/95
- Karl-Reimann-Ring 5
- Rigaer Straße 2/01 (Leseraum)
- Rigaer Straße 2/07 (Fitnessraum)
- Rigaer Straße 5
- Rigaer Straße 8
- Sofioter Straße 8
- Sofioter Straße 7/01 (Kreativraum)
- Lilo-Herrmann-Straße 3/33
- Eislebener Straße 3/01
- Rigaer Straße 2
- Karl-Reimann-Ring 6/05 (Leseraum)
- Lowetscher Straße 5

Waidwohnung Eislebener Straße 3

Wasserschäden zügig melden, um das Ausmaß zu begrenzen

Unsere Genossenschaft hat für alle Gebäude die erforderlichen Versicherungen abgeschlossen, seit Anbeginn. Die am häufigsten auftretenden Schadensfälle werden durch Wasser verursacht – nahezu 95 Prozent.
Die häufigste Ursache dafür sind undichte, weil ggf. zu stark überdehnte oder geknickte Flexschläuche an Spülen oder Waschmaschinen. Danach folgen Schäden, die durch einen Rohrbruch verursacht werden. Zu den Rohrbrüchen zählen auch winzige Haarrisse im Rohrmaterial. Den dritten Schwerpunkt bilden defekte Armaturen wie z.B. Mischbatterien. Diese fallen jedoch nicht unter den Versicherungsschutz.

Tritt ein Wasserschaden auf, wird er zunächst durch die Mitarbeiter der WBG in Augenschein genommen. Parallel dazu werden verschiedenen Firmen aus dem Bereich Heizung, Lüftung, Sanitär angefragt, wann diese kommen könnten. Das muss mehr oder weniger sofort geschehen. Ist der Schaden groß, muss ggf. das Wasser im ganzen Haus abgestellt werden. Wenn der Schaden behoben wurde, sind noch Kollateralschäden zu beseitigen an Wänden und Böden oder was auch immer in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Knapp 300 Mal im Jahr werden kleinere und größere Wasserschäden gemeldet und behoben.

Kleiner Beitrag, große Sicherheit

Liebe Mitglieder und geschätzte Mieter,

In den letzten Monaten mussten wir leider einige Herausforderungen durch Leitungswasserschäden in unseren Wohngebäuden bewältigen. (siehe vorheriger Beitrag) Diese unvorhersehbaren Situationen betreffen nicht nur die Gebäudesubstanz des jeweiligen Gebäudes, sondern können auch persönliche Gegenstände und das Wohlbefinden unserer Mieter beeinträchtigen. Schnell stehen dann die Fragen zur zügigen Renovierung von Teilen der Wohnungen aber auch zur Wiederbeschaffung von Gegenständen im Raum. Hierbei zeigt sich immer wieder, wie wichtig es ist, richtig versichert zu sein und die Unterschiede zwischen Wohngebäude- und Hausratversicherung zu beachten. Während die erstere Versicherung durch den Gebäudeeigentümer abgeschlossen wird, ist für die zweite stets der Mieter verantwortlich. Daher möchten wir kurz die Unterschiede beider Versicherungen vorstellen.

Gebäudeversicherung – Schutz für die Immobilie

Als Vermieter haben wir unsere Gebäude umfassend versichert. Die Gebäudeversicherung deckt Schäden an der Bausubstanz ab, die durch unvorhergesehene Ereignisse wie zum Bespiel Rohrbrüche entstehen. Sie ermöglicht die zügige Renovierung und Wiederherstellung des Gebäudes, sodass unsere Mieter schnellstmöglich in ihre Wohnungen zurückkehren können.

Hausratversicherung – Schutz für persönliches Eigentum

Die Hausratversicherung hingegen ist für den Schutz Ihrer persönlichen Gegenstände in der Wohnung, dem Keller oder auch einer Box zuständig. Diese Versicherung ersetzt beschädigte Möbel, Elektrogeräte, Kleidung und andere persönliche Besitztümer auf Basis des Neuwerts. Darüber hinaus kann sie Kosten für temporäre Unterkünfte wie Hotelübernachtungen decken, falls die Wohnung vorübergehend unbewohnbar wird.

Empfehlung: Wichtigkeit einer Hausratversicherung

Uns ist sehr daran gelegen, dass unsere Mieter in solchen unglücklichen Situationen den bestmöglichen Schutz genießen. Daher möchten wir dringend empfehlen, eine Hausratversicherung abzuschließen oder sicherzustellen, dass die bestehende Versicherung ausreichend Schutz bietet. Der Abschluss einer Hausratversicherung ist ein wichtiger Schritt, um das persönliche Eigentum zu sichern und im Falle eines Schadens finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Falls Sie Fragen zu diesem Thema haben, können Sie sich gern an unseren langjährigen Versicherungspartner der Genossenschaft wenden:

TVD Versicherungsmakler für die Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft GmbH
Regierungsstr. 58, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 262 40 - 0
E-Mail: info@tvd-direkt.de

Neu: Für Senioren ab 60 Jahre gelten besonders attraktive Konditionen.
Eine leistungsstarke Hausratversicherung, für eine 60qm Wohnung in Erfurt zum Beispiel, erhalten Sie dort bereits ab 34,85 Euro Beitrag im Jahr.

Sie können dabei entscheiden, ob Sie Ihre Versicherungsunterlagen lieber klassisch per Post erhalten möchten oder ob Sie den Papierlosnachlass nutzen möchten. In diesem Fall erhalten Sie Ihre persönlichen Unterlagen bequem per E-Mail übersandt.

Eine Hausratversicherung können Sie hier bequem online berechnen und abschließen:

www.tvd-direkt.de

Mittendrin und doch idyllisch

Schöne Zweiraumwohnung im Rieth

„Man kann nicht alles haben." lautet eine Redewendung, die darauf zielt, dass man sich entscheiden muss, was einem wichtig ist. Auf unsere Häuser in der Lowetscher Straße trifft dieser Satz jedoch nur bedingt zu, denn hier gibt es eine Fülle wichtiger Dinge, die man praktisch „alle haben kann".
Man ist hier inmitten eines belebten Wohngebietes und kann doch Ruhe und Erholung finden. Man hat die Vorzüge fußläufig erreichbarer Supermärkte und eine hervorragende Verkehrsverbindung für alles, was nicht erlaufen werden kann. Zu Ersterem zählen das kleine Einkaufszentrum „Vilniuspassage" fast nebenan, Ärztehaus, Apotheke, Servicestation der Sparkasse, Fitnessstudio, Kitas und Schulen und vieles mehr. Die Straßenbahnhaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe und in wenigen Gehminuten erreicht man die neu gestaltete Geraaue mit ihren unzähligen Erholungs-, Spiel- und Sportangeboten.

Die Anbindung an die A 71, zur Hannoverschen Straße/Bundesstraße B4 und allen wichtigen Verkehrsadern der Stadt ist gegeben.

Die Häuser hier sind von üppigen Grünanlagen mit großem, alten Baubestand umgeben. Fünf Geschosse haben die meisten, ein Elfgeschosser gegenüber der um Innenhöfe angeordneten niedrigeren Bauten schützt diese vor dem Verkehrslärm der viel befahrenen Mittelhäuser Straße.
Alles in allem eine sehr schöne aber auch sehr funktionale Wohngegend.

Die angebotene Wohnung im fünfgeschossigen Gebäude Lowetscher Straße 18 punktet mit zwei gut geschnittenen Zimmern auf knapp 45 Quadratmetern Wohnfläche. Ein Balkon erweitert den Wohnbereich nach draußen an der ruhig gelegenen und im Sommer sehr schön begrünten Rückfront des Gebäudes. Die offene Küche verbindet sich über einen Ess- mit dem Wohnbereich. Komplettiert wird die Wohnung durch einen Kellerraum.

Hier die Daten im Überblick:

2-Raum-Wohnung mit Balkon
Lowetscher Straße 18

Wohnungsgröße:	ca.	43 m²
Kaltmiete:	ca.	274,49 EUR
Nebenkosten:	ca.	65,36 EUR
Heizkosten:	ca.	108,92 EUR
Genossenschaftsanteile inkl. Beitrittsgebühr:		775 EUR
Energieausweisdaten Endenergieverbrauch:		79 kWh

Fragen Sie uns auch nach anderen Angeboten!

Ihre Ansprechpartner rund um die Vermietung erreichen Sie unter:
Telefon: (0361) 74079-333, -334, -335
Telefax: (0361) 74079-63
E-Mail: vermietung@wbg-zukunft.de
Internet: www.wbg-zukunft.de

wohn blog

www.wohnblog-erfurt-nord.de

Lebendiger Erfurter Norden

Unser Stadtteil ist vielfältig und schön. Das ruft unser Wohnblog allen Lesern fast täglich ins Bewusstsein. Da ist so viel Grün, so viel Raum für individuelle Freizeitmöglichkeiten. Da sind Firmen unterschiedlichster Branchen ansässig. Da gibt es jede Menge Bildungsmöglichkeiten – in Kitas, Schulen und an der Universität. Highlights wie die Radrennbahn Andreasried, der Thüringer Zoopark machen das Angebot komplett. Stadt, aber weitläufig und naturnah – das ist unser Erfurter Norden.

Schauen Sie rein unter www.wohnblog-erfurt-nord.de, folgen Sie uns gern auch auf Facebook und Instagram!

Einige Bilder des Jahres haben wir hier für Sie zusammengestellt.

Meine persönlichen Angaben haben sich geändert:

Hinweis: per Post oder in der Geschäftsstelle abgeben oder in die Servicebriefkästen der Großobjekte einwerfen oder per Mail an zukunft@wbg-zukunft.de

.....

Name, Vorname

.....

Anschrift

.....

Telefon privat | Telefon dienstlich

.....

Telefon mobil | E-Mailadresse

.....

Ansprechpartner bei Havarien inkl. Telefonnummer

Gemeinsam fröhlich mit Musik

Adventsnachmittag mit Live-Musik

Den Advent läutete für unsere Mitglieder ein fröhlicher Nachmittag mit Live-Musik ein. Am 28. November konnten wir im Freiraum '22 am Auenteich viele Gäste begrüßen. Zu diesem Treffen hat unser Verein „Gemeinsam Zukunft erleben" zusammen mit dem Verein Mitmenschen e.V. und dessen Projekt AGATHE eingeladen. Die Mitglieder beider Vereine haben diesen Adventsnachmittag liebevoll und aufwändig vorbereitet. Mit Kaffee, Kuchen und Plätzchen wurde für das leibliche Wohl gesorgt.

Um 16 Uhr begann das Programm der Acapella-Band „Bio-Ton" mit einem bunten Mix aus Weihnachts- und Volksliedern, auf humorvoll-fröhliche Weise vorgetragen. Das Publikum dankte den Künstlern mit freudigem Beifall und bester Stimmung.

Unsere Genossenschaft und unser Verein haben ein umfangreiches Netzwerk aufgebaut, um den Mitgliedern Unterstützungs-, aber auch Unterhaltungsangebote offerieren zu können. Zu diesem Netzwerk gehört der Mitmenschen e.V. mit seinen Programmen, zu denen auch AGATHE zählt. Ältere Menschen sollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können – so das Ziel.

Erno und der Nikolaustag am Johannesplatz

Am Abend vor dem 6. Dezember, dem Nikolaustag, stellen Kinder gut geputzte Schuhe und Stiefel vor die Wohnungstür in der Hoffnung auf kleine Geschenke, die der Nikolaus über Nacht bringt.
Diese Aufgabe hat für Kinder unserer Genossenschaft Maskottchen Erno gemeinsam mit den Mitarbeitern des Teams „Wohnen aktiv" übernommen. Sie waren in diesem Jahr im Wohngebiet Johannesplatz unterwegs, in der Lilo-Herrmann-, der Friedrich-Engels und der Sangerhäuser Straße. Die Kinder konnten sich über Schokoladen-Nikoläuse freuen, nicht in den Schuhen, aber in Tüten in den Treppenhäusern platziert.
Zusätzlich wurden in der Friedrich-Engels-Straße 40 – 40d und Friedrich-Engels-Straße 41 – 41c Kleinigkeiten für die Mieter im Haus verteilt als Dankeschön für die Unannehmlichkeiten während des Balkonanbaus im Laufe des Jahres.

Hintergrund:
Der Brauch basiert auf der Legende von den drei Jungfrauen, die nachts vom heiligen Nikolaus beschenkt wurden. Ursprünglich war der Nikolaustag auch der Tag der Weihnachtsbescherung. In einigen Ländern, beispielsweise in den Niederlanden und in Luxemburg, ist er dies auch heute noch. Erst infolge der Ablehnung der Heiligenverehrung durch die Reformation wurde die Bescherung in vielen Ländern auf Weihnachten verlegt, da evangelische Theologen die Nikolausbescherung als Ausdruck einer Nikolausverehrung ansahen. Infolgedessen wurde Nikolaus als Gabenbringer vielerorts vom Christkind abgelöst. Durch dieses wechselseitige Verhältnis hat sich im 19. Jahrhundert das US-amerikanische Brauchtum um den Weihnachtsmann Santa Claus entwickelt, die heute weltweit dominierende, merkantil bestimmte Rezeption des heiligen Nikolaus. Quelle: Wikipedia

Sichere Anlage für Ihr Geld stärkt unsere Genossenschaft

Als Mitglied unserer Genossenschaft haben sie vor Einzug in Ihre Wohnung Anteile gezeichnet. Sie wurden so zum Miteigentümer des Unternehmens, woraus sich eine ganze Reihe an Rechten und Vorzügen ableiten.
Nunmehr kann jedes Mitglied neben den Pflichtanteilen weitere bis zu 200 Anteile zeichnen. Das beschloss die Vertreterversammlung als höchstes Organ unserer Genossenschaft. Die Möglichkeit, sein Geld im eigenen Wohnungsunternehmen anzulegen, ist Privileg unserer Mitglieder. Sie haben Anteile gezeichnet und sich damit 3,5 % Zinsen gesichert.

Dem genossenschaftlichen Zweck „Sparen – Bauen – Wohnen" folgend, wird das angelegte Geld ausschließlich für die Erhaltung der Gebäudebestände, den Neubau und die Leistung der Kapitaldienste eingesetzt. Somit bleibt das Geld in unserer Genossenschaft.

Ihre Spareinlagen sind bei uns sicher. Hier wird nicht spekuliert, hier wird solide gewirtschaftet – seit nunmehr 110 Jahren. Das hängt entscheidend damit zusammen, dass wir ein rares Gut zu bieten haben, nämlich sozialverträgliche Mieten in guten Wohnungen, Häusern, Quartieren.
Obgleich der Wert von Immobilien Schwankungen unterworfen ist, bleiben Grund und Boden, Gebäude und Wohnungen immer wertvoll.

Wenn Sie Interesse haben, weitere Anteile zu zeichnen, beraten wir Sie gern. Vereinbaren Sie einen Termin für ein persönliches, unverbindliches Beratungsgespräch unter 0361/740 79 342. Katrin Näder ist hier Ihre Ansprechpartnerin.

Jede Medaille hat eine Kehrseite

Hallo, liebe Leserinnen und Leser,

seit rund einem Jahr drehe ich Tag für Tag meine Runden durch die Häuser unserer Genossenschaft. Es bereitet mir große Freude, wie ordentlich und sauber die meisten von Ihnen nicht nur Ihre Wohnung, sondern auch Flure und Gänge halten, zusammen mit unseren fleißigen Putzfrauen. Schön zu wohnen, ist für uns alle wichtig.

Jetzt, wo so mancher Weihnachtsbaum schon gekauft, vielleicht sogar schon geschmückt ist, wo längst Adventskränze auf Tischen und Kommoden stehen, wo Kerzen warmes Licht in die Wohnzimmer zaubern, ist es wichtig, dass all das auch sicher ist, dass niemand in Gefahr gerät.

Für Weihnachten und Silvester braucht es viel Aufmerksamkeit, viel Achtsamkeit. Ich habe mir die Mühe gemacht, die wichtigsten Dinge für alle noch einmal zusammenzufassen:

Tannengrün wird sehr schnell trocken und ist dann auch schnell entzündbar. Wenn Adventskerzen herunterbrennen, kann die Flamme leicht an das trockene Grün gelangen. Deshalb sind sie rechtzeitig zu löschen bzw. zuvor gegen neue Kerzen auszutauschen. Noch besser sind die sehr echt wirkenden LED-Kerzen. Die kann man alle Jahre wieder verwenden und es geht keine Gefahr von ihnen aus.

Wie schnell ein knistertrockener Weihnachtsbaum Feuer fangen kann, ist jedes Jahr bei kleinen Festen zur Verbrennung ausrangierter Weihnachtsbäume, organisiert durch die Feuerwehren, zu beobachten. Da kann man sich echt erschrecken, wie hoch die Flammen schlagen.

Auch Silvesterknaller, Tischfeuerwerke u.ä. werden schnell zur Brandursache und bergen große Verletzungsgefahren. Beim Kauf von Feuerwerkskörpern sollten Sie deshalb unbedingt auf gute Qualität achten. Abzuraten ist von Produkten, die keine Nummer der Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM) aufweisen.
Wichtig ist auch, nur im nüchternen Zustand Feuerwerkskörper zu zünden. Die Raketen sind in eine kippsichere Flasche zu stellen und so abzuschießen, dass sie ungehindert in den Himmel fliegen können. Unbedingt ist der Sicherheitsabstand einzuhalten. Kindern sollte nur unter Aufsicht das Abbrennen von Feuerwerkskörpern gestattet werden.

Sollte dennoch ein Brand ausbrechen, ist sofort die Feuerwehr über den Notruf 112 zu alarmieren, anschließend sind risikolose Löschversuche selbst zu unternehmen. Zeigen diese keinen Erfolg, ist die Wohnung zu verlassen, Türen sind zu schließen und auf der Straße auf die Feuerwehr zu warten.
Brennende Personen sind mit einem Tuch oder einer Decke einzuhüllen, um die Flammen zu ersticken. Verbrennungen sofort und mindestens 15 Minuten mit lauwarmem (!) Wasser kühlen.

Jede Medaille hat eine Kehrseite. Wer schöne, fröhliche Festtage verleben will, sollte unbedingt die Regeln einhalten, um sich und andere nicht zu gefährden.

Ich wünsche eine sichere, entspannte Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Hausmeister Erno

Mitglieder werben Mitglieder

Angaben des Werbers:

Name, Vorname: .....

Mitglieds-Nr.: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Datum/Unterschrift: .....

Ich mache mit bei der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder".
Ich habe einen Interessenten/eine Interessentin für die Mitgliedschaft in der WBG Zukunft eG gewonnen.

Angaben des Interessenten:

Name, Vorname: .....

Mitglieds-Nr.: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Datum/Unterschrift: .....

2023

Der seinen Mantel teilte

Martini – ein Fest für die Kinder und für alle, die anderen gern helfen

Die Schüler der Otto-Lilienthal-Grundschule und die Kinder vom Pixelsozialwerk waren am 10. November freudig der Einladung unserer Genossenschaft zum Martinsfest gefolgt. Gemeinsam mit dem Verein „Gemeinsam Zukunft erleben" wurde im Freiraum '22 am Auenteich ein schönes Fest organisiert, einschließlich einer tollen Beleuchtung und der Dekoration der Terrasse.

Am Beginn des Events stand – ganz klassisch – der Umzug der Kinder, beginnend an der Schule. Begleitet wurde dieser Zug von zwei schön illuminierten Biketaxis. Zum Freiraum '22 waren da bereits zahlreiche Gäste aus dem Wohngebiet gekommen und ließen sich den ersten Glühwein der Saison schmecken.

Angekommen am Auenteich, gab es für jedes Kind eine Bratwurst, einen Kinderpunsch und ein Martinshörnchen.

Nach der Stärkung und mit Anbruch der Dunkelheit liefen alle Kinder mit ihren Laternen noch eine Runde um den Teich, auch hier wieder eskortiert von den Biketaxis.

Die Legende des heiligen Martin

An einem kalten Wintertag des Jahres 334, so die Überlieferung, hat Martin, ein Gardeoffizier der Römischen Kavallerie, vor den Toren der Stadt Amiens einen frierenden Bettler gesehen. Kurzentschlossen hat er mit dem Schwert seinen Mantel geteilt und dem Bettler die Hälfte gereicht.

In der Nacht erschien ihm der Bettler im Traum und gab sich als Jesus Christus zu erkennen.

Nach diesem Erlebnis ließ sich Martin taufen und im christlichen Glauben unterrichten, späterhin wurde er für drei Jahrzehnte Bischof von Tours, das wie Amiens im heutigen Frankreich liegt. Martin soll zahlreiche Wunder vollbracht haben. Am 11. November 397 starb er. Er wurde schon zu Lebzeiten verehrt und gilt als erster Heiliger, der nicht den Märtyrertod fand. St. Martin ist Schutzpatron der Weber, der Winzer und der Schneider.

Gemeinsam ZUKUNFT erleben e.V.

APRIL

01	MO	Ostermontag	14
02	DI		
03	MI		
04	DO		
05	FR		
06	SA		
07	SO		
08	MO		15
09	DI		
10	MI		
11	DO		
12	FR		
13	SA		
14	SO		
15	MO		16
16	DI		
17	MI		
18	DO		
19	FR		
20	SA		
21	SO		
22	MO		17
23	DI		
24	MI		
25	DO		
26	FR		
27	SA		
28	SO		
29	MO		18
30	DI		

MAI

01	MI	Tag der Arbeit	
02	DO		
03	FR		
04	SA		
05	SO		
06	MO		19
07	DI		
08	MI		
09	DO	Christi Himmelfahrt	
10	FR		
11	SA		
12	SO		
13	MO		20
14	DI		
15	MI		
16	DO		
17	FR		
18	SA		
19	SO	Pfingstsonntag	
20	MO	Pfingstmontag	21
21	DI		
22	MI		
23	DO		
24	FR		
25	SA		
26	SO		
27	MO		22
28	DI		
29	MI		
30	DO	Fronleichnam	
31	FR		

JUNI

01	SA		
02	SO		
03	MO		23
04	DI		
05	MI		
06	DO		
07	FR		
08	SA		
09	SO	Familienfest	
10	MO		24
11	DI		
12	MI		
13	DO		
14	FR		
15	SA		
16	SO		
17	MO		25
18	DI		
19	MI		
20	DO		
21	FR		
22	SA		
23	SO		
24	MO		26
25	DI		
26	MI		
27	DO		
28	FR		
29	SA		
30	SO		

01.01. Neujahr // 06.01. Heilige Drei Könige // 12.02. Rosenmontag // 13.02. Faschingsdienstag // 14.02. Aschermittwoch // 14.02. Valentinstag // 29.03. Karfreitag // 31.03. Ostersonntag // 01.04. Ostermontag // 01.05. Tag der Arbeit // 09.05. Christi Himmelfahrt // 19.05. Pfingstsonntag // 20.05. Pfingstmontag // 30.05. Fronleichnam

JULI

01	MO		27
02	DI		
03	MI		
04	DO		
05	FR		
06	SA		
07	SO		
08	MO		28
09	DI		
10	MI		
11	DO		
12	FR		
13	SA		
14	SO		
15	MO		29
16	DI		
17	MI		
18	DO		
19	FR		
20	SA		
21	SO		
22	MO		30
23	DI		
24	MI		
25	DO		
26	FR		
27	SA		
28	SO		
29	MO		31
30	DI		
31	MI		

AUGUST

01	DO		
02	FR		
03	SA		
04	SO		
05	MO		32
06	DI		
07	MI		
08	DO		
09	FR		
10	SA		
11	SO		
12	MO		33
13	DI		
14	MI		
15	DO	Mariä Himmelfahrt	
16	FR		
17	SA		
18	SO		
19	MO		34
20	DI		
21	MI		
22	DO		
23	FR		
24	SA		
25	SO		
26	MO		35
27	DI		
28	MI		
29	DO		
30	FR		
31	SA		

SEPTEMBER

01	SO		
02	MO		36
03	DI		
04	MI		
05	DO		
06	FR	Steherrennen	
07	SA		
08	SO		
09	MO		37
10	DI		
11	MI		
12	DO		
13	FR		
14	SA		
15	SO		
16	MO		38
17	DI		
18	MI		
19	DO		
20	FR	Weltkindertag	
21	SA		
22	SO		
23	MO		39
24	DI		
25	MI		
26	DO		
27	FR		
28	SA		
29	SO		
30	MO		40

2024

OKTOBER

01	DI		
02	MI		
03	DO	Tag der Deutschen Einheit	
04	FR		
05	SA		
06	SO		
07	MO		41
08	DI		
09	MI		
10	DO		
11	FR		
12	SA		
13	SO		
14	MO		42
15	DI		
16	MI		
17	DO		
18	FR		
19	SA		
20	SO		
21	MO		43
22	DI		
23	MI		
24	DO		
25	FR		
26	SA		
27	SO		
28	MO		44
29	DI		
30	MI		
31	DO	Reformationstag	

NOVEMBER

01	FR	Allerheiligen	
02	SA		
03	SO		
04	MO		45
05	DI		
06	MI		
07	DO		
08	FR		
09	SA		
10	SO		
11	MO		46
12	DI		
13	MI		
14	DO		
15	FR		
16	SA		
17	SO		
18	MO		47
19	DI		
20	MI	Buß- und Bettag	
21	DO		
22	FR		
23	SA		
24	SO		
25	MO		48
26	DI		
27	MI		
28	DO		
29	FR		
30	SA		

DEZEMBER

01	SO		
02	MO		49
03	DI		
04	MI		
05	DO		
06	FR	Nikolaus	
07	SA		
08	SO		
09	MO		50
10	DI		
11	MI		
12	DO		
13	FR		
14	SA		
15	SO		
16	MO		51
17	DI		
18	MI		
19	DO		
20	FR		
21	SA		
22	SO		
23	MO		52
24	DI	Heiligabend	
25	MI	1.Weihnachtstag	
26	DO	2.Weihnachtstag	
27	FR		
28	SA		
29	SO		
30	MO		01
31	DI	Silvester	

15.08. Mariä Himmelfahrt //
03.10. Tag der Deutschen Einheit //
31.10. Reformationstag // 01.11. Allerheiligen //
20.11. Buß- und Bettag // 06.12. Nikolaus // 24.12. Heiligabend //
25.12. 1. Weihnachtstag // 26.12. 2. Weihnachtstag // 31.12. Silvester

JANUAR

01	MO	Neujahr	01
02	DI		
03	MI		
04	DO		
05	FR		
06	SA	Heilige Drei Könige	
07	SO		
08	MO		02
09	DI		
10	MI		
11	DO		
12	FR		
13	SA		
14	SO		
15	MO		03
16	DI		
17	MI		
18	DO		
19	FR		
20	SA		
21	SO		
22	MO		04
23	DI		
24	MI		
25	DO		
26	FR		
27	SA		
28	SO		
29	MO		05
30	DI		
31	MI		

FEBRUAR

01	DO		
02	FR		
03	SA		
04	SO		
05	MO		06
06	DI		
07	MI		
08	DO		
09	FR		
10	SA		
11	SO		
12	MO	Rosenmontag	07
13	DI	Faschingsdienstag	
14	MI	Aschermittwoch, Valentinstag	
15	DO		
16	FR		
17	SA		
18	SO		
19	MO		08
20	DI		
21	MI		
22	DO		
23	FR		
24	SA		
25	SO		
26	MO		09
27	DI		
28	MI		
29	DO		

MÄRZ

01	FR		
02	SA		
03	SO		
04	MO		10
05	DI		
06	MI		
07	DO		
08	FR		
09	SA		
10	SO		
11	MO		11
12	DI		
13	MI		
14	DO		
15	FR		
16	SA		
17	SO		
18	MO		12
19	DI		
20	MI		
21	DO		
22	FR		
23	SA		
24	SO		
25	MO		13
26	DI		
27	MI		
28	DO		
29	FR	Karfreitag	
30	SA		
31	SO	Ostersonntag	

2024

Neuauflage nach gelungenem Debüt

2. Adventsmarkt am Freiraum ’22

Am 8. Dezember fand der im vergangenen Jahr erstmals durchgeführte Adventsmarkt an unserem Freiraum ’22 statt. Dem letztjährigen Erfolg stand die Veranstaltung in nichts nach. Uns erreichte viel positives Feedback und großer Zuspruch durch unsere Mitglieder und die Bewohner des Wohngebietes mit ihren Gästen. Unserem Verein „Gemeinsam Zukunft erleben“ und den Mitarbeitern und Führungskräften unserer Genossenschaft oblag die Organisation.

Sehr viele Gäste konnten wir begrüßen, die entlang der aufgebauten Weihnachtsstände über den kleinen Markt bummelten, nach kleinen Weihnachtsgeschenken suchten, Zeit zum Stöbern fanden. Glühwein, Bratwurst und Gebäck sorgten für das leibliche Wohl. Popcorn, Zuckerwatte und schokolierte Weihnachtsäpfel rundeten das Angebot ab.

Entertainer Andy Kunte legte Musik auf zur Weihnachtsdisco. Ein Selfie mit dem Weihnachtsmann in der Fotobox konnte man ebenfalls machen zur Erinnerung an einen schönen, vorweihnachtlichen Markt. Die Azubis der WBG Zukunft richteten einen Bastelstand für Kinder ein.

Diese Atmosphäre bot einen schönen Rahmen für Treffen und Gespräche mit Nachbarn und Bekannten. Der Erlös des Adventsmarktes geht an gemeinnützige Projekte im Erfurter Norden: an das Pixel Sozialwerk und an den Hundewiese Geraaue e.V.

Gemeinsam ZUKUNFT erleben e.V.

Unsere Genossenschaft ist alt – aber modern

Die Mitglieder im Fokus unseres Handelns

So fing alles an: In der ersten Satzung der Tiergarten-Siedlungs-Genossenschaft Erfurt, einer Vorläufergesellschaft unserer WBG hielten die Gründungsmitglieder fest:
„Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und die Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. […] Der Zweck des Unternehmens ist ausschließlich darauf gerichtet, den Mitgliedern zu angemessenen Preisen gesunde und zweckmäßig eingerichtete Kleinwohnungen im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung und ihrer Ausführungsbestimmungen zu verschaffen."

Der 24. Juni 1913 war die Geburtsstunde unserer bis heute bestehenden Wohnungsbaugenossenschaft. Geändert hat sich seither vieles, nicht aber der Grundsatz des Handelns und Agierens, nämlich guten, sicheren und bezahlbaren Wohnraum unseren Mitgliedern zur Verfügung zur stellen.

Im Laufe der Jahrzehnte haben sich die Ansprüche ans Wohnen in den jeweiligen Epochen den herrschenden Trends angepasst, sofern dies auch denjenigen möglich war, die nur vergleichsweise geringe Mieten aufbringen

2013 errichtete Gebäude in der Ritschlstraße

Häuser in der Lowetscher Straße – noch ganz neu

Das Wandgemälde von Erich Enge zog und zieht noch die Blicke auf sich.

Neu gestaltete Geraterrassen

... und heute

konnten, jenen, die Handlungsspielräume hatten. Die Gartenstadt, die Tiergartensiedlung und andere Bereiche haben eine interessante Historie. Nicht weniger spannend war die Entwicklung der großen sog. Neubaugebiete, deren erstes, der Johannesplatz, vor mehr als 50 Jahren entstand. Ofenheizungen waren da passè, warmes Wasser kam direkt aus der Leitung, Balkone eröffneten den Blick über die Dächer der Stadt. Was für ein Komfort im Vergleich zu den Altbauten!

Neubauwohnungen waren begehrt, es brauchte einen langen Atem, eine von ihnen zu erhalten. Oftmals wurden sie über die Betriebe vergeben. Aufbaustunden waren zu leisten. Einfach einziehen? Unmöglich! Bauendreinigung nennt man das heute, was viele Mitglieder leisten mussten: Betonreste von Scheiben oder Balkonbrüstungen kratzen, tapezieren, Außenanlagen mit anlegen. Wer eine solche Wohnung ergattern konnte, schätzte sich glücklich, auch wenn beim Einzug die Möbel und Habseligkeiten noch über Holzbohlen, die provisorisch auf noch unbefestigtem, je nach Witterung auch matschigem Untergrund, zu schleppen waren. Egal, gern haben die Mitglieder mit an-

Karl-Reimann-Ring damals und heute

gepackt, war doch Fernheizung und fließend warmes Wasser noch nichts Selbstverständliches. Viele von Ihnen werden sich daran noch erinnern können.

Die Neubaugebiete in unserem Erfurter Norden waren (und sind) auch heute noch städtebaulich gut angelegt, obgleich längst nicht mehr alles vorhanden ist, was einst geschaffen wurde. Einkaufen all der Dinge, die man täglich braucht, Schulen, Kinderkrippen und -gärten, Turnhallen, Sportplätze, Gaststätten (oft mit großen Sälen), Ärztehäuser und vieles mehr waren fußläufig erreichbar. Davon ist vieles erhalten, das macht unsere Wohngebiete funktional und attraktiv. Verloren gegangen sind u.a. die Riethschwimmhalle, der sog. 1000-Mann-Saal, das KUFZ u.a.m. Sie sind Geschäften und Kaufhallen gewichen. Und sie fehlen. Erhalten wurde hingegen in vielen Bereichen

Blick von der Brücke der Nordhäuser Straße auf die Straße der Nationen

auch Kunst im öffentlichen Raum – das Renau-Mosaik am Moskauer Platz, der Brunnen der Völkerfreundschaft, neu gestaltet, u.a.m.

Heute sind die Ansprüche an Wohnraum oftmals andere. So wie sich das (Arbeits)Leben ändert, so ändern sich auch die individuellen Bedürfnisse. Nicht immer halten Gebäude mit diesen Veränderungen Schritt – sind sie doch Immobilien – also immobil – sprich unbeweglich.
Dennoch suchen wir nach Möglichkeiten und Wegen zu flexiblerer Gestaltung, seien es Balkonanbauten, Bereiche für Vorgärten und Spielplätze, barrierearme Zugänge und Bäder, Grundrissveränderungen, Zusammenlegungen von Wohnungen und schließlich Neubauten. Letztere haben wir geplant, doch aufgrund der in die Höhe geschnellten Baupreise harren sie noch der Umsetzung. Was wir mit den Häusern in der Ritschlstraße vor genau zehn Jahren geschaffen haben, zeigt beispielhaft, wie unser Unternehmen auf die Erfordernisse modernen Wohnens reagiert.

Zu konstatieren bleibt: Bei uns wird es auch künftig keine goldenen Wasserhähne geben, keinen überflüssigen Schnickschnack, nichts, was Mieten unnötig verteuert. Mit Pragmatismus haben die Gründerväter unserer Genossenschaft dem Problem der Wohnungsnot entgegengewirkt. Ebenso pragmatisch gehen wir noch heute vor, um Menschen ein gutes Zuhause zu bieten – ein Dach über dem Kopf. Ein gleichermaßen funktionales wie ästhetisches Wohnen wird so auch in Zukunft möglich sein. Nomen est omen, heißt es im Lateinischen – Name ist Bedeutung. Wir tragen unseren mit voller Überzeugung, im Sinne unserer Mitglieder zu handeln.

Ihre WBG Zukunft

Rigaer Straße

Hoher NORDEN

Blick aufs Rieth

Das Wohngebiet Tiergartensiedlung/Rieth erstreckt sich von Nettelbeckufer und Dachsgrund über die Rieth-, Mainzer und Lowetscher Straße und wieder zurück bis zum Ziegenstieg.

Wurde hier zunächst Stein auf Stein gebaut, ging man dann zur seriellen bzw. industriellen Bauweise über. Plattenbauten sparten Zeit und Geld. Vorgefertigte Gebäudeteile wurden vor Ort montiert. Auch die Einführung der Plattenbauweise selbst erfolgte schrittweise: Zunächst wurden vier- und fünfgeschossige Gebäude mit Satteldach errichtet, später nur noch Häuser mit Flachdach.
Erstmals eingesetzt wurde die neue Bauweise in unserer Stadt im Rieth, am Studentenrasen und an der Riethstraße, hier jeweils noch mit Satteldach.

Das Rieth hat viele Vorzüge: Hier befindet sich der belebte und beliebte Platz der Völkerfreundschaft, seit einigen Jahren mit dem neu gestalteten gleichnamigen Brunnen, mit Sitzmöglichkeiten und quirligem Markttreiben. Großzügige und vielseitige Sportanlagen gibt es in der Essener Straße. Die international renommierte und historisch gesehen alte Radrennbahn lockt Sportler wie Zuschauer zu hochkarätigen Veranstaltungen.

41 Häuser gehören unserer Genossenschaft im Rieth mit 1120 Wohnungen. Errichtet wurden die Gebäude von 1936 (Tiergartensiedlung) bis 1973. Die Bauweise variiert zwischen fünfgeschossigem Plattenbau und drei- bis viergeschossigen monolithisch, also Stein auf Stein errichteten Häusern.

Mini-Gärtchen

mit Mini-Pflänzchen auf dem Fensterbrett

Gestatten, mein Name ist Grünlich, Herbert Grünlich. Ich bin von Beruf Gärtner. Das habe ich gelernt – von der Pieke auf. 40 Jahre habe ich als Gärtner gearbeitet. Jetzt bin ich Rentner. Ist ja auch alles kaputt von der Plackerei. Rücken kaputt, Knie kaputt, Hüfte schmerzt.

Was hab ich nicht schon alles geschleppt! Bäume, säckeweise Erde, Mulch. Alles auf meine Knochen. Graben von Hand und immer in gebückter Haltung.

Eines kann ich Ihnen sagen, ich bin stolz drauf. Jetzt reicht die Kraft nur noch für mein kleines Schrebergärtchen und für die Blumenkästen auf dem Balkon. Den grünen Daumen hab ich immer noch. Mir macht keiner was vor. Ich bin Gärtner und das bleibe ich – bis ans Ende meiner Tage!

Die Natur hat sich schon weitestgehend in sich zurückgezogen. Die Bäume stehen blattlos, sparen sich ihre Kraft für das Frühjahr auf. Längst haben wir Äpfel, Birnen und Quitten im Glas und genießen das selbst eingekochte Kompott. Der Geschmack erinnert an die Herbstsonne der Gartentage. Ich habe wie jedes Jahr den Igeln einen Unterschlupf gebaut, damit sie sich vor Frost schützen können. Und ich habe den Apfel- und den Qittenbaum verschnitten – jetzt wo kein Vogel in ihnen nisten kann und es dem Baum am wenigsten ausmacht, dass seine Äste eingekürzt werden.

Fast nichts mehr steht auf unseren Beeten, nur der Grünkohl hält frostigen Temperaturen stand. Aus ihm macht meine Frau Helga deftigen Eintopf. Und weil das Angebot an Obst erschöpft und an Gemüse sehr dürftig ist, hat meine Helga, eine kleine Gartenarbeit in die Wohnung aufs Fensterbrett verlegt. Sie zieht über den ganzen Winter Sprossen und Keimlinge. Das sind, man mag es kaum glauben, wenn man die kleinen grünen Mini-Pflänzchen betrachtet, echte Vitaminbomben. Mineralstoffe und Spurenelemente gibts noch obendrauf.

Auf Suppen, Salaten und auch einfach aufs Butter- oder Käsebrot gestreut, verfeinern sie nicht nur den Geschmack, sondern sind sehr gute Nährstofflieferanten. Ich habe das mal nachgelesen. Durch die Keimung entstehen aus den nährstoffreichen Samen diese Mini-Pflänzchen. Durch den Keimvorgang werden zusätzliche Vitamine gebildet, unter anderem C- und B-Vitamine.

Um die Sprossen zu ziehen, braucht es nicht viel. Wer sich nicht so ein Keim-Gerät aus Plastik zulegen will, kann ein Sprossenglas verwenden oder einfach eine Kunststoff-Packung aufheben und auswaschen von Quark beispielsweise. Das Sprossenglas muss man auch nicht extra kaufen, einfach ein Schraubglas nehmen und Löcher in den Deckel bohren.
Die Sprossen gedeihen am besten bei 18 bis 20 Grad Celsius. Sie sollten nicht in der prallen Sonne im Fensterbrett stehen.
Gekeimt werden können z.B. Kresse, Erbsen, Brokkoli, Radieschen, Rüben, Rote Beete, Mangold und x andere Sachen mehr. Ihr leicht scharfer Geschmack rührt vom enthaltenen (sehr gesunden) Senföl her. Das ist geeignet, um freie Radikale im Körper zu fangen.

Man muss darauf acht geben, dass die Anzucht nicht von Schimmel befallen wird. Die Pflänzchen müssen frisch und kräftig-aromatisch riechen, nicht modrig. Samen, die nicht keimen, sollten frühzeitig aussortiert werden. Das Sprossenglas oder die Packung sollte täglich mit frischem Wasser gespült werden.

Auch frische Kräuter sind im Winter eine gute Nährstoffquelle. Die gibt es bereits im Töpfchen in der Kaufhalle, aber auch sie kann man selber ziehen. Kleiner Tipp von meiner Helga: Nach dem Kauf die Kräuter am besten gleich umtopfen. Dann die Erde durch geeignete Kräutererde ersetzen und einen größeren Topf verwenden.
Auch sollte man den Pflanzen Zeit geben, sich an die neue Erde und den neuen Standort anzupassen. Das kann durchaus ein bis zwei Wochen dauern, in denen man die Pflanzen ruhen lässt, aber nicht erneut gießt.
All das macht meine Helga mit Hingabe. Doch sollte es das Wetter zulassen, tanken wir Wintersonne auf unserer alten Gartenbank, eingemummelt in Decken und bei heißem Tee. Quasi in unserem (echten) „Winter-Garten".

Jetzt bewerben

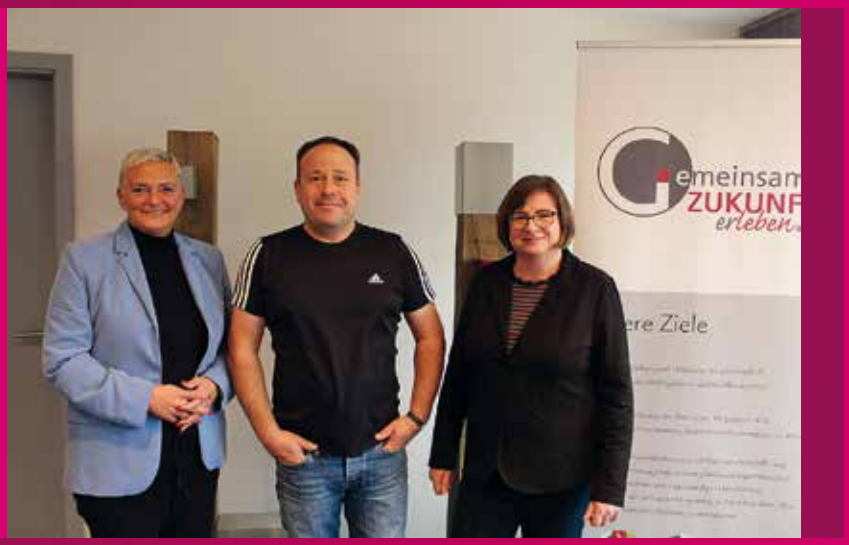
und je 500 Euro Unterstützung für ehrenamtliche Projekte sichern!

Es gibt zahlreiche Akteure in unserem Stadtteil, die sich um ein gutes, interessantes gesellschaftliches Leben kümmern. Sie wenden ihre persönliche Freizeit auf, um das Miteinander zu stärken. Sie initiieren Veranstaltungen, Feste, Treffen unter Nachbarn, gestalten Programme und setzen sich damit für ein gutes Lebensgefühl bei uns ein. Ob in Kindergärten oder Schulen, in Seniorenclubs oder Vereinen, in der Nachbarschaft oder in den Ortsteilräten – vielerorts werden Menschen aktiv.

Der Verein „Gemeinsam Zukunft erleben e.V." fördert dieses Engagement gezielt. Initiativen fehlt oft die nötige finanzielle Ausstattung, weil Haushaltsmittel fehlen, weil Förderkriterien nicht zutreffen, weil das Antragsverfahren zu kompliziert ist. Für solche Fälle hat unser Verein den „Erlebensfonds Erfurter Norden" ins Leben gerufen. Er stellt gezielt Gelder bereit für Projekte, die Kindern, Jugendlichen und Senioren sowie dem Miteinander im Erfurter Norden ganz allgemein zugutekommen.

Wer sich engagieren und dafür die Unterstützung des Vereins in Anspruch nehmen möchte, kann sich noch bis zum 29. Februar 2024 bewerben mit einer kurzen Beschreibung seines Projektes. Jedes ausgewählte Engagement erhält 500 Euro Förderung. Senden Sie Ihre Informationen an marketing@wbg-zukunft.de.

Weitere Informationen zum Verein gibt es unter www.gemeinsam-zukunft-erleben.de und auf den Social-Media-Kanälen des Vereins.



Im September wurde der neue Vereinsvorstand gewählt.
v.l.: Silke Wuttke, Vorsitzende; Thomas Leinhos, stellvertretender Vorsitzender; Sandra Birkholz, Schatzmeisterin

Was ist eine Havarie?

Eine Havarie ist eine plötzlich auftretende Störung, die das Gebäude, eine oder mehrere Wohnungen betrifft und Leben oder Gesundheit bedroht. Sie kann aber auch die Gefahr einer Beschädigung oder sogar Zerstörung von Sachwerten wie dem Gebäude selbst, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen bedeuten.
Für Mieter gibt es kaum etwas Schlimmeres, als wenn unvorhergesehen im Haus oder in der Wohnung die Heizung oder die Elektrik ausfällt, ein Rohrbruch entsteht oder die Toilette verstopft ist.
Besonders in den Abend- und Nachtstunden, am Wochenende oder an Feiertragen sind manche Bewohner ratlos und wissen oft nicht, wo sie Hilfe erhalten.
Tritt ein Schaden auf, sollten Sie grundsätzlich den Vorfall der Genossenschaft melden, denn nur wenn wir Bescheid wissen, können wir uns um die Schadenbeseitigung kümmern. Was zu tun ist, hängt in erster Linie von der Art des Schadens ab. Duldet die Reparatur keinen Aufschub, ist unser Havariedienst unter 01 76 17 40 79 11 anzurufen.

Schwierig ist es oft für Mieter einzuschätzen, ob es sich um eine wirkliche Havarie handelt oder ob es ein Schaden ist, der für eine gewisse Zeit hinzunehmen ist und am nächsten Werktag behoben werden kann.

Hier ein Überblick:

Havarien sind
- Totalausfall der Heizung im Winter
- Rohrbruch an der Heizung
- Verstopfung des WC-Beckens
- Ausfall der Wasserversorgung
- Rohrbruch an Wasser- /Abwasserleitungen
- Fallstrangverstopfungen oder Verstopfung der Grundleitung
- Stromausfall im Haus
- Stromausfall in der gesamten Wohnung
- Brände von elektrischen Leitungen
- Vandalismus, Brand, Explosion, Sturm u.a. mit Gefahr für Gesundheit und Leben

Harmonie zwischen Mensch und Tier

Angebote für Auslauf und geistige Aktivität der Tiere, Pflichten der Hundehalter

Am 14. November 2023 fand der erste „WBG Zukunft - Hundetag" auf der Wiese zwischen Rigaer und Helsinkier Straße statt, den unsere Genossenschaft gemeinsam mit dem Verein Hundewiese Geraaue e.V. organisierte. Ziel ist es, den Tieren und ihren Besitzern mehr Möglichkeiten für Auslauf und Beschäftigung zu offerieren. So gab es am Hundetag eine Vielzahl an Aktivitäten für Körper und Geist der Vierbeiner. Diverse Schnüffelspiele, einen Parcours mit Wippe, Slalom und Hürden und anderes mehr.

Nicht nur Hundebesitzer, auch interessierte Anwohner kamen und konnten sich über ein harmonisches Zusammenleben zwischen Mensch und Hund informieren. Last but not least ist es für alle Hausbewohner ein wichtiger hygienischer Fakt, dass die Hinterlassenschaften der Hunde von ihren Haltern umgehend beseitigt werden. In den Aufzügen unserer Häuser herrscht Maulkorbpflicht.

Im Frühjahr gibt es den zweiten „WBG Zukunft - Hundetag" in Kooperation mit der Interessengemeinschaft Hundewiese Geraaue e. V. Die „Interessengemeinschaft Hundewiese Geraaue e.V." wurde 2018 gegründet und hat ihr Vereins-/Trainingsgelände in der Lobensteiner Straße. Der Verein hat sich den Hundesport und die Förderung eines guten Miteinanders von Tier und Mensch zum Ziel gesetzt. Dreimal pro Woche wird trainiert zu den Themen: Grunderziehung, Agility und Begleithundetraining.

Nach vorheriger Anmeldung kann gern an dem Training teilgenommen werden.

Hier die Kontaktdaten:
Interessengemeinschaft Hundewiese
Geraaue e.V.
Uwe Mehner, www.hundewiese-geraaue.de
Telefon: 0361 51876913,
hundewiese-erfurt@web.de

Licht in dunkler Jahreszeit

Jetzt erleben wir die kürzesten Tage des Jahres. Tageslicht macht sich rar. Früher, als Elektrizität noch nicht in die Haushalte Einzug gehalten hat, spendeten Kerzen und Sturmlaternen Licht. Viele Traditionen fußen darauf, Licht ins Dunkel zu bringen, wie z.B. die Schwibbögen, mit denen wir unsere Fenster ausstatten.
Es heißt, die auf dem Bogen aufgesetzten Lichter stehen für die Sehnsucht der Bergleute nach Tageslicht, das sie vor allem in den Wintermonaten oft über Wochen nicht zu Gesicht bekamen; zum Arbeitsbeginn am frühen Morgen war es noch dunkel, und nach dem Ende der Schicht am Abend war die Sonne bereits untergegangen. Die Motive im Bogen spiegeln den Alltag der Bergleute und ihrer Familien wider. Mit dem beleuchteten Schwibbogen im Fenster war eine weitere Symbolik verbunden: das Licht des Schwibbogens sollte den Bergleuten den sicheren Weg zurück ins Heim weisen.
(Quelle: Wikipedia)

Windlichter, die Anleihen früherer Sturmlaternen sind, sorgten und sorgen noch dafür, dass Kerzen oder die Flamme eines Petroleum-Dochtes nicht vom Wind ausgeblasen werden. Sie sind für den Außenbereich bestens geeignet. Heute imitieren LED-Kerzen nahezu perfekt ein natürliches Wachskerzenlicht und sind aus vielerlei Gründen perfekt für Wohnung und Balkon, denn sie rußen nicht, schmelzen nicht und sind brandsicher.

Lichterketten, die im Wohnbereich Anwendung finden, machen ebenfalls eine tolle Atmosphäre. Hier gibt es eine unüberschaubare Vielfalt an Angeboten in jedweder Form. Es ist den eigenen Vorlieben überlassen, sich etwas auszuwählen, was durch die dunkle Zeit trägt.

Kleine Windlichter, mit Teelichten ausgestattet, machen einen schön gedeckten Tisch perfekt. Die Bilder geben nur einige wenige Anregungen, wie man ohne großen finanziellen Aufwand noch bis in den Februar hinein Licht ins Dunkel bringen kann.

Viel Spaß beim Dekorieren!

Weihnachtlicher Birnenkuchen

Es ist die Zeit, in der es allerorts duftet – nach Zimt, nach Nelken, Muskatnuss und all den Gewürzen, die uns im Winter wärmen. Ob Pfefferkuchen oder Glühwein, ob verschiedene Stollenrezepte, die Gewürze gehören zu Weihnachten dazu wie der geschmückte Baum.

Jetzt noch Stollen oder Pfefferkuchen zu backen, wird knapp, deshalb stellen wir einen schönen Birnenkuchen vor, bei dem die weihnachtlich-winterlichen Gewürze ihre Aromen im Zusammenspiel mit saftigen Birnen entfalten.

Gebacken wird der Kuchen in einer Springform.

Und das braucht es für den Kuchen, der in einer Springform mit 26 cm Durchmesser gebacken wird:

120 g Zucker
30 g brauner Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
100 g Butter
255 g Buttermilch
120 g dunkler Ahornsirup
2 Eier
220 g Weizenmehl Type 405
1 TL Backpulver
1 TL Zimt
Prise Salz
Prise Muskatnuss
Prise Zimt
75 g gehackte Walnüsse
2 Birnen

Und so geht's:

- Ofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen
- Boden der Springform mit Backpapier auslegen, Rand fetten
- Die Zuckerarten, Butter, Buttermilch, Sirup und Eier aufschlagen
- Mehl, Backpulver und Gewürze zugeben, alles zu einem glattenTeig verrühren.
- Walnüsse unter den Teig heben
- Birnen schälen und vierteln, fächerförmig einschneiden, mit der Schnittfläche nach oben auf dem Kuchen verteilen, etwas in den Teig eindrücken.
- Backzeit ca. 60 Minuten
- Anschließend in der Form etwas abkühlen lassen, dann Rand lösen
- mit etwas Zimt bestreuen und Puderzucker bestreuen

Guten Appetit

Wir wünschen frohe Festtage

Gemeinsam mit den Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, fröhliche, auch besinnliche Stunden verbringen zu können – das wünschen wir Ihnen.

In unruhigen Zeiten mögen Ihnen ruhige Tage beschieden sein, möge sich große Freude über die Feste legen.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen:

Von Herzen alles Gute wünscht
Ihr Team der WBG Zukunft

Weihnachtsbaumentsorgung

Moskauer Gebiet
Mittwoch, 10. Januar

Johannesplatz
Dienstag, 9. Januar

Roter Berg
Mittwoch, 10. Januar

Tiergarten/ Ilversgehofen
Montag, 8. Januar

Ritschlstraße
Donnerstag, 11. Januar

Rieth
Mittwoch, 10. Januar

Impressum
Herausgeber: Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG, Mittelhäuser Straße 22, 99089 Erfurt, Tel.: 0361/7 40 79 - 0, www.wbg-zukunft.de, zukunft@wbg-zukunft.de Gestaltung und Produktion: K-concept GmbH & Co. KG, Tel.: 03 62 01/59 000 Fotos: K-concept GmbH & Co. KG, WBG Zukunft eG, S. 9 AdobeStock: Andrey Popov; S. 10 AdobeStock: Puka TC; S. 21 AdobeStock: Robin; S. 22 AdobeStock: VICUSCHKA;

Schließzeiten zum Jahreswechsel

Geschäftsstelle Mittelhäuser Straße 22
geschlossen in der Zeit von Donnerstag, dem 21.12.2023 bis
Montag, den 01.01.2024.

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle:
Dienstag von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Donnerstag von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Not- und Havariedienst während unserer Schließzeiten, Tel. 01 76 17 40 79 11.

2024

Ein tief empfundener Dank geht an alle Unterstützer und engagierten Mitglieder unseres Vereins „Gemeinsam Zukunft erleben". Wir freuen uns, dass Sie an unserer Seite sind und all jenen Menschen Hilfe zuteil wird, die sie oft so dringend brauchen. Danke für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Ihr Team vom Verein „Gemeinsam Zukunft erleben"

Gemeinsam ZUKUNFT erleben e.V.

S. 32 AdobeStock: Karepa; S. 32 AdobeStock: Janina_PLD; S. 34 AdobeStock: Stafeeva; S. 35 AdobeStock: hd3dsh; S. 37 AdobeStock: Alex; S. 37 AdobeStock: Katrin Friedl; S. 37 AdobeStock: Jenny Sturm; S. 38 AdobeStock: Oksana Schmidt; S. 40 AdobeStock: whyframeshot; S. 42 AdobeStock: chiyacat; S. 42 AdobeStock: Forgem; S. 43 AdobeStock: Monster Ztudio; S. 44 AdobeStock: Production Perig; Redaktion: WBG Zukunft eG, K-concept GmbH & Co. KG Redaktionsschluss: 11.12.2023

Falls es schneit und friert

Was zu beachten ist

Der Winterdienst an unseren Häusern, auf Gehwegen, Parkplätzen und Freiflächen wird seit Ende November und noch bis in den März des neuen Jahres hinein durchgeführt. Alles frei von Schnee und Eis zu halten, haben wir einem Dienstleistungsunternehmen übertragen, das mit entsprechender Technik und Man power ausgestattet ist. Doch wenn es schneit, dann natürlich in der ganzen Stadt und der Region. Im Umkehrschluss ist klar, dass ein solcher Dienstleister und auch die Schneeräumtrupps der Stadt nicht überall gleichzeitig sein können. Es braucht also zum einen das Verständnis aller Hausbewohner und Geduld. Und man muss vorsichtig sein, sollte es draußen glatt sein. Wer wie unsere Haumeister von der DIZ selber mithilft und Eingänge frei schaufelt oder kehrt, ist herzlich eingeladen, dies zu tun. Insbesondere für ältere Nachbarn kann man hiermit Hilfe leisten.

Wichtig ist auch, das ausgebrachte Streugut liegen zu lassen und zwar bis zum Ende der Frostperiode, denn ob, wie oft und wie intensiv es schneit oder friert, kann niemand vorhersehen. Vorsicht und Rücksichtnahme sind in der kalten Jahreszeit noch mehr als sonst geboten.

Die „Satzung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen und über die Sicherung der Gehwege im Winter in der Landeshauptstadt Erfurt“ weist folgende Pflichten für Haus- und Grundstückseigentümer aus: An Werktagen ist zwischen 6 und 20 Uhr sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen zwischen 8 und 20 Uhr die entstandene Glätte zu beseitigen und gefallener Schnee unverzüglich zu räumen.

Gehwege werden auf einer Breite von 1,50 Metern, Zugänge zu den Häusern auf einer Breite von 60 Zentimetern geräumt und bestreut.

Ihre
Genossenschaftskarte
für 2024

ist ab Januar zusammen mit dem Vorteilsheft wieder in Ihrem Briefkasten!

Wir sind für Sie da

Geschäftsstelle Mittelhäuser Straße 22
99089 Erfurt
Tel: 03 61/7 40 79 0
zukunft@wbg-zukunft.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 09:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 15:00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Telefonische Erreichbarkeit:
Montag 09:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag 09:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch 09:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 15:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr

Reparaturannahme
03 61/7 40 79 – 111
E-Mail: reparatur@wbg-zukunft.de

Servicetelefon
03 61/7 40 79 – 311 o. – 312
E-Mail: service@wbg-zukunft.de

Vertrieb/Neuvermietung
03 61/7 40 79 – 333, – 334 o. – 335
E-Mail: vertrieb@wbg-zukunft.de

Wohnen Aktiv
03 61/7 40 79 – 343 o. – 344
E-Mail: wohnenaktiv@wbg-zukunft.de
E-Mail: miete@wbg-zukunft.de
E-Mail: mahnung@wbg-zukunft.de

Beschwerdemanagement
wohnenaktiv@wbg-zukunft.de
0361 / 74079 – 344

Not- und Havariedienst
Telefon 01 76 / 17 40 79 11

Montag, Mittwoch, Donnerstag
15:00 – 9:00 Uhr
Dienstag 17:00 – 9:00 Uhr
Freitag ab 12:00 Uhr
Samstag + Sonntag ganztags

Der Not- und Havariedienst ist nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen.
Eine Havarie ist eine plötzlich auftretende Störung, die das Gebäude, eine oder mehrere Wohnungen betrifft und Leben oder Gesundheit bedroht.

Großes Winterrätsel

Stock; Hochsprunggerät		deutscher Dichter (Ludwig)		Laubbaum		Gestalt aus „Moby-Dick" (Kapitän ...)	3	US-Filmstar: ... Eastwood	Drall eines Balls	telefon. Kurznachricht (Abk.)		ein Balte	die fünf Bücher Mosis im Judentum	englischer Artikel		Bundesstaat der USA	Senkblei
Sportgebäude			13							Bestandteil des Pfefferminzöls					4		
				verehrtes Vorbild		Konsument von Nahrung		Tonne, Hohlgefäß					Geliebte des Leander				
blass, bleich		1						Ackergrenze		trübe, dunstig	Begriff aus der chin. Philosophie				französisch: und		
einen Ort nicht verlassen	Oper von Verdi		linker Nebenfluss der Mosel		erzieherische Härte								Dichtungs-, Klebematerial		nord. Schicksalsgöttin		dicht bei, seitlich von
					bewusst falsche Aussage		griechische Göttin				Stadt an der Donau	mehrstimmiges Lied					
Mangel; Fehlbetrag							Einkaufsstraße in Düsseldorf (Kzw.)		kleiner Junge (Kosewort)				2	englisch: eins			
ein Bild ländlichen Friedens		Windschattenseite e. Schiffs		Explosion beim Beginn des Weltalls								Wintersportgerät		kleines Krebstier		zu der genannten Stelle	
						Feuerkröte		aufgebrühtes Heißgetränk	fähig, in der Lage								
Autorennen, -sternfahrt	früherer türkischer Titel		Raubfisch	freundlich, nachsichtig			12				in hohem Maße		Vorname d. Schauspielers Connery			9	
							Gewürz-, Heilpflanze		Schafjunges	vorspringender Mauerstreifen					ausgedehnt		bereitwillig
bändigen, domestizieren		Meeresalgenpflanze		Verbannung; Verbannungsort	wärmeloser Zustand							britischer Sagenkönig	zeitlos; immerzu				
								Mutter (Kosename)		Grieche							
mit einer Zeitangabe versehen	Feingewicht für Edelmetalle		Raub-, Speisefisch, Dorsch		großer asiat. Singvogel, Star	ständig, stets						Kleidungsstück		weicher griech. Schafskäse		Muse der Liebesdichtung	
ziemlich unangenehm, lästig										Lebenshauch	auf etwas festkleben				5		
					stramm, straff gespannt		kleines Pferd		italienisch: Liebe						Abk. für Aktiengesellschaft		niederträchtig
Fischfanggerät	8	Fluss zur Rhone		moderne Kunstrichtung							Seemannslohn		amerik. Schauspieler (Clark)		Schlaferlebnis		
Gipfel der Berner Alpen					7	Meerenge der Ostsee		tiefer Gram, Kummer	Gemahl								
Teil Londons (Sportstadion)	Fußpfad		Nasszelle, Feuchtraum	Prüfung durch eine Behörde								salopp: unwohl; dürftig		italienische Hauptstadt			
auf sich zu				11				Abkürzung für im Auftrag		erdbraune Farbe						Ansage auf Kontra (Skat)	
			Universum				unwirklich							Kanton der Schweiz	10		
Zahlungsmittel					Straßenbahn (süddt.)					loben, preisen			6				

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13